



Die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, die Loki Schmidt Stiftung, das Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein und die Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue laden Sie ein.

07. August 2021

Mähwiesen: Ökologie und Bewirtschaftung - Der große Wiesenknopf, Blume des Jahres 2021 und sein Lebensraum, die extensiven Feuchtwiesen

Leitung

Tjede Nordhoff, Naturschutzakademie
Dr. Kristin Ludewig, Loki Schmidt Stiftung
Andrea Weigert, BNUR
Ortrun Schwarzer, BRV Niedersächsische
Elbtalaue

Teilnahmegebühr

45 € inkl. Verpflegung

Ort – NEU!

Michaelshof
Im Dorfe 11, 29490 Sammtz/Neu
Darchau

Maßnahmen in der Zeit der Corona-
Pandemie (Testpflicht und weitere
Hinweise) finden sich auf der vorletzten
Seite.

bildungszentrum
für natur, umwelt und
ländliche räume des
landes schleswig-holstein



**Biosphärenreservat
Niedersächsische
Elbtalaue**



Niedersachsen. Klar.



Mähwiesen: Ökologie und Bewirtschaftung – Der große Wiesenknopf, Blume des Jahres 2021 und sein Lebensraum, die extensiven Feuchtwiesen

Artenreiches, extensiv genutztes Grünland ist in den letzten 50 Jahren massiv zurückgegangen. Dabei gehört es in seinen vielfältigen Ausprägungen zu den landschaftsprägenden und artenreichsten Elementen unserer Kulturlandschaft. Der Blüten- und Strukturreichtum in Grünland-Lebensräumen, insbesondere der Feucht- und Nasswiesen, bietet nicht nur dem Großen Wiesenknopf, der Blume des Jahres 2021, sondern auch zahlreichen Tier- und Pflanzenarten eine wesentliche Lebensgrundlage. Dazu gehören u.a. die Sumpf-Brenndolde und die Wiesen-Silge, das Braunkehlchen und seltene Schmetterlingsarten. Ihre Entstehung verdanken die meisten Wiesentypen der traditionellen Zweischnittnutzung mit Heuwerbung.

Die Ursachen für den Rückgang artenreichen Grünlandes sind ebenso vielfältig wie die breite Palette der aufgrund standörtlich und bewirtschaftungsbedingter Unterschiede traditionell entstandenen Grünlandtypen. Aufgrund der maschinell aufwändigen Bewirtschaftung und des relativ geringen Ertrags ist vielerorts die klassische Heugewinnung vor allem auf feuchten Standorten stark zurückgegangen. Unter den heutigen Marktbedingungen ist das Heu von Feucht- und Nasswiesen zu

einem Nischenprodukt geworden. Mancherorts wurden viele Wiesen trockengelegt, um sie danach intensiver zu nutzen, oder zu Äckern umgewandelt. Häufig sind die wirtschaftlich weniger bedeutsamen, aber nutzungsabhängigen Feucht- und Nasswiesen in besonderem Umfang von Unternutzung, Nutzungsaufgabe und Verbrachung betroffen. In den für den Großen Wiesenknopf besonders bedeutsamen Flussauen spielen Veränderungen der natürlichen Überflutungs- und Wasserstandsdynamik, effiziente Entwässerungssysteme binnendeichs, Reliefmeliorationen und Strombaumaßnahmen sowie klimatische Veränderungen eine wesentliche Rolle für die Veränderungen und den Rückgang des Lebensraums.

Auf diesem Seminar sollen verschiedene Wege und Möglichkeiten der Nutzung und Pflege artenreichen Feuchtgrünlands vorgestellt und die ökologischen Folgen der verschiedenen Maßnahmen beleuchtet werden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf dem unter Natura 2000-Gesichtspunkten besonders zu berücksichtigenden Mähwiesen liegen. Eine Exkursion zum Großen Wiesenknopf in den niedersächsischen Elbtalauen rundet das Veranstaltungsprogramm ab.

Samstag, 07. August 2021

10:00 Uhr Begrüßung und Einführung

Dirk Janzen, Leiter der BRV Niedersächsische Elbtalau
Axel Jahn, Loki Schmidt Stiftung
Tjede Nordhoff, Naturschutzakademie

10:15 Uhr Die Blume des Jahres 2021: Der große Wiesenknopf

Dr. Kristin Ludewig, Loki Schmidt Stiftung

10:45 Uhr Verbreitung und Vergesellschaftung des Großen Wiesenknopfs im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau und Aspekte des Natura 2000-Managements von Stromtalwiesen

Ortrun Schwarzer, BRV Niedersächsische Elbtalau

11:15 Uhr Schmetterlinge im Feuchtgrünland

Jochen Köhler, BUND Lüchow-Dannenberg

11:45 Uhr Abschlussdiskussion zum Vormittag und Hinweise zur Exkursion

12:15 Uhr Mittagspause

13:15 Uhr Exkursionsstart

Hinweis zur Exkursion: Die Fahrt findet in privaten PKWs statt. Transportmittel werden nur auf freiwilliger Basis und auch nur nach den aktuellen Bestimmungen der derzeit geltenden Corona-Verordnung gemeinschaftlich genutzt

16:10 Uhr Abschlussdiskussion im Gelände

ca. 16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Hinweise zur Exkursion

Treffpunkt um 13:40 Uhr an der Deichüberfahrt in Alt Garge/Stiepeler Straße (Fahrt Michaelshof bis Treffpunkt ca. 20 Min.)

13:40 Uhr Fußweg durch die Stromtalwiesen zu den Flächen

14:25 Uhr Die Nutzung von Stromtalwiesen im BR Elbtalaue aus dem Blickwinkel eines Bewirtschafters
Hans-Hermann Soetbeer, Bewirtschafter und Ortrun Schwarzer, BRV Niedersächsische Elbtalaue

EINE KARTE FOLGT

Besondere Maßnahmen während der Corona-Pandemie



Für Ihre und unsere Gesundheit wollen wir mit Hilfe von Maßnahmen der Infektionsprävention die Ausbreitung des Coronavirus auch weiterhin eindämmen. Deshalb gilt beim Besuch des Seminars Folgendes:

Testpflicht

Alle Personen, die an einer Veranstaltung der Alfred Toepfer Akademie teilnehmen, müssen vorab durch eine ärztliche Bescheinigung oder einen Test auf das Coronavirus SARS-CoV-2 mit negativem Testergebnis nachweisen, dass keine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 vorliegt. Die Ausstellung der ärztlichen Bescheinigung und die Durchführung des Tests dürfen nicht länger als 24 Stunden gerechnet vom Beginn der Veranstaltung zurückliegen. Bei den Tests muss es sich entweder

- um eine molekularbiologische Untersuchung mittels Polymerase-Kettenreaktion (PCRTestung) oder
- um einen PoC-Antigen-Test zur patientennahen Durchführung, der die Anforderungen nach § 1 Abs. 1 Satz 5 der Coronavirus-Testverordnung vom 8. März 2021 (BAnz AT 09.03.2021 V 1) erfüllt,

handeln.

Die Tests sind eigen- oder arbeitgeberfinanziert. Bei den PoC-Antigen-Tests handelt es sich um einen Schnelltest, die kostenfrei in Testzentren, Apotheken oder Arztpraxen wahrgenommen werden können.

Jedes Testzentrum verfügt über ein Dokumentationssystem. Nach einem Schnelltest (PoCAntigen-Test) bekommt die oder der Getestete ein Zeugnis, auf dem u.a. angegeben wird, wer, bei wem, wann, mit welchem Ergebnis getestet wurde. Ähnliche Zeugnisse halten Apotheken und Arztpraxen vor. Beim Arbeitgeber ist es laut §5a Abs. 1 Satz 3 Ziffer 3 der Corona-Verordnung nur möglich, wenn der Test „im Rahmen einer betrieblichen Testung im Sinne des Arbeitsschutzes durch Personal, das die dafür erforderliche Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung besitzt“ erfolgt.

Von den Testpflichten sind alle Personen befreit, die nachweisen können, dass Sie mindestens 14 Tage vor der Veranstaltung eine abschließende Corona-Schutzimpfung erhalten haben oder einen Genesenen-Nachweis erbringen können (§ 2 Nr. 3 oder 5 SchAusnahmV). Bitte bringen Sie den Nachweis zur Veranstaltung mit.

Weitere Hinweise und Maßnahmen

- Bitte kurieren Sie sich zu Hause aus, sofern Sie Symptome aufweisen, die auf eine Infektion mit dem Coronavirus hinweisen (z.B. Fieber, trockener Husten, Atemprobleme, Verlust Geschmacks-/Geruchssinn, Halsschmerzen oder Gliederschmerzen). Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail ab.
- Die Anreise zum Exkursionsort erfolgt individuell. Transportmittel werden nur auf freiwilliger Basis und auch nur nach den aktuellen Bestimmungen der derzeit geltenden Corona-Verordnung gemeinschaftlich genutzt.
- Ein Abstand von mindestens 1,5m zu den anderen Teilnehmenden und Referierenden muss eingehalten werden.
- Es gilt die Pflicht eine medizinische Maske mitzuführen. Auf das Tragen von Masken kann im Außenbereich verzichtet werden, solange der Abstand eingehalten werden kann. Sollte es zu Situationen kommen in denen der Abstand nicht gewahrt werden kann, ist unverzüglich die mitgeführte medizinische Maske aufzusetzen.

Die Seminaranmeldung gilt vorbehaltlich geänderter Rahmenbedingungen. Sollte wieder bspw. ein Veranstaltungs- und/oder Gastronomieverbot bestehen, wird die Veranstaltung, auch kurzfristig, abgesagt. Sollte im Landkreis des Veranstaltungsortes zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn der Inzidenzwert für mehr als drei Tage bei über 100 liegen, wird die Veranstaltung abgesagt. In diesem Fall werden die Teilnahmebeiträge vollumfänglich zurückerstattet. Wir werden Sie zeitnah über Änderungen informieren.

Weitere Details entnehmen Sie dem Hygieneplan, den wir Ihnen vor der Veranstaltung zusenden.

Damit wir alles gut vorbereiten können, melden Sie sich bitte mit dem beigefügten Formular möglichst bis zum 17.07.2021 für die Veranstaltung an. Bitte geben Sie dieses Detailprogramm gerne auch an andere Interessierte weiter.

Noch Fragen? Ich helfe Ihnen gerne:

Vivienne Gebers

Telefon (05199) 989-76 • Fax -95

Vivienne.Gebers@nna.niedersachsen.de

Anfahrt: per PKW (privat oder durch Bildung von Mitfahrgemeinschaften unter Beachtung der Corona-Auflagen)

Von Lüneburg aus: die B216 in Richtung Barendorf/Dahlenburg nehmen und folgen; vor Göhrde die B216 verlassen und über Pommoissel fahren; am Ende der Straße rechts auf die L231 abbiegen und dann links auf die Straße „Im Dorfe“ fahren

Von Uelzen aus: auf die B191 Richtung Dannenberg fahren; in Stöcken die B191 verlassen und Richtung Oetzen fahren; danach über Weste und Himbergen fahren und in Himbergen die L253 bis Göhrden nehmen, dort links auf die B216 wechseln; danach über Pommoissel nach Sammatz fahren (s.o.)

Von Dannenberg (Elbe) aus: von Dannenberg nach Hitzacker fahren; in Hitzacker die L231 nehmen; von der L231 rechts nach Sammatz abbiegen und auf die Straße „Im Dorfe“ fahren

